

## Interpellation betreffend Neuer Abfallsammelhof im Lerchenfeld I 10/2016

Daniela Weber (SVP/FDP) und Mitunterzeichnende vom 30. Juni 2016

Im März 2016 wurde im Bericht der „Lerchefädere“ (Nr. 101, Ausgabe März 2016, Seite 3) darüber informiert, dass der Vorstand vom Lerchenfeldleist informell von Plänen erfahren hat, dass im Bereich der Arbeitszone westlich der Sportanlagen und des Flugzeughangars ein Abfallsammelhof errichtet werden soll. Nachdem die direkt betroffenen Anwohner/Innen ihre Bedenken und Befürchtungen geäussert haben, hat sich der Leistvorstand Lerchenfeld erstmals mit diesem Vorhaben befasst. Der Leistvorstand Lerchenfeld hat die zuständigen städtischen Stellen gebeten, die direkt Betroffenen über die Absichten und Pläne, im Lerchenfeld einen Abfallsammelhof zu errichten, umfassend zu informieren und anzuhören, bevor mit der Einleitung eines Baubewilligungsverfahrens unabänderliche Fakten geschaffen werden. Die Öffentlichkeit wurde erstmals im Bericht des Thuner Tagblattes (Ausgabe vom Freitag, 17. Juni 2016, Region Seite 3) über das Vorhaben, im Lerchenfeld einen Abfallsammelhof zu errichten, informiert.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer beabsichtigt im Lerchenfeld einen Abfallsammelhof zu errichten (Stadt/AVAG)?
2. Warum hält der Gemeinderat gerade den geplanten Standort für geeignet? Bestehen zum heutigen Zeitpunkt konkrete Pläne zu diesem Vorhaben? Hält der Gemeinderat auch an diesem Standort fest, wenn die Armasuisse das Gelände zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr benötigt?
3. Hat die Stadt Thun die Absicht, den bestehenden Abfallsammelhof an der Militärstrasse aufzuheben und an die AVAG auszulagern? Besteht keine Möglichkeit den heutigen Abfallsammelhof auszubauen?
4. Gemäss Zeitungsbericht kommt ein Standort auf dem Areal der KVA aus Platzgründen nicht in Frage. Hat die Stadt nebst dem Areal im Lerchenfeld weitere alternative Möglichkeiten geprüft? Aufgrund der Tatsache, dass sich die KVA nur rund 800 Meter vom geplanten Standort im Lerchenfeld entfernt befindet, stellt sich die Frage, ob standortmässig nicht Synergien genutzt werden könnten.
5. Die Zufahrtstrasse zum geplanten Abfallsammelhof würde durch die Zone für Sport- und Freizeitanlagen (gemäss Zonenplan I) führen. Viele Kinder und Jugendliche fahren mit ihren Velos auf dieser Strasse auf dem Weg zum Fussballtraining / Fussballplatz. Bestehen für diese keine Gefahren? Wie gedenkt der Gemeinderat, allfälligen Verkehrsgefährdungen für die Strassenverkehrsteilnehmer entgegenzuwirken?

6. Wie verhält es sich mit dem Mehrverkehr, da die umliegenden Gemeinden evtl. nicht mehr zum Entsorgungshof „Türliacher“ in Jaberg, sondern ins Lerchenfeld fahren um ihren Abfall zu entsorgen? Bereits heute werden rund 255 Fahrten im Thuner Abfallsammelhof pro Arbeitstag verzeichnet, mit wie vielen Fahrten rechnet der Gemeinderat pro Arbeitstag, wenn die umliegenden Gemeinden ebenfalls nach Thun für die Entsorgen fahren werden?
7. Welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat bezüglich des zusätzlich entstehenden Lärms durch Mehrverkehr zu ergreifen? Die Anwohner/Innen der Allmendstrasse und der weiteren Umgebung sind bereits heute entsprechenden Lärmemissionen ausgesetzt.
8. Laut Zeitungsbericht wird erwähnt, dass durch den neuen Abfallsammelhof bessere Dienstleistungen angeboten werden können, wie etwa längere Öffnungszeiten (heute Mo-Fr. bis 17.00 Uhr, Sa bis 11.45 Uhr). Was bedeutet das für die direkt betroffenen Anwohner? Bis wann gedenkt man die Öffnungszeiten zu verlängern? (18.00, 19.00 Uhr oder länger).

Dringlichkeit wird nicht verlangt.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
*D. H. H.*

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*Klopper*

*Michael J. J.*

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*



Geplanter Sammelhof

101

KVA AVAG

a

R

## ABFALLSAMMELHOF



Das für den Abfallsammelhof vorgesehene Grundstück hinter dem Flughangar.

Nachdem der Leistvorstand informell von Plänen erfahren hat, dass im Bereich der Arbeitszone westlich der Sportanlagen und des Flugzeughangars ein Abfallsammelhof errichtet werden soll, hat sich der Vorstand erstmals mit diesem Vorhaben befasst und dabei Bedenken und Befürchtungen direkt betroffener Anwohner zur Kenntnis genommen.

Weil die Öffentlichkeit von offizieller Seite bisher darüber nicht informiert wurde, bat der Vorstand die zuständigen städtischen Stellen, die direkt Betroffenen über die Absichten und Pläne, im Lerchenfeld einen Abfallsammelhof zu errichten, umfassend zu informieren und anzuhören, bevor mit der Einleitung eines Baubewilligungsverfahrens unabänderliche Fakten geschaffen werden. In seiner Antwort hat der zuständige Vorsteher der Direktion Bau und Liegenschaften, Gemeinderat Konrad Hädener, bestätigt, dass „2016 eine Klärung, Konkretisierung und Entwicklung des Projekts“ zu erwarten ist. Zu diesem Zweck soll Ende März eine Besprechung stattfinden, zu der neben anderen Interessenträger auch der Lerchenfeld-Leist eingeladen werden soll. Der Leistvorstand wird die weitere Entwicklung dieses Projekts aufmerksam verfolgen und die Quartierbevölkerung auf dem Laufenden halten.



Das Grundstück aus der Vogelperspektive rot eingezeichnet. (Google Earth)

## VERANSTALTUNGEN

**Öffentlicher Spaziergang im Lerchenfeld zur Ortsplanungsrevision**

**Samstag, 2. April 2016  
15.00 bis 17.00 Uhr**

**Treffpunkt: Schulhaus Lerchenfeld**

Interessierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner sind zur Teilnahme eingeladen.

### D Chiflere

*D Chiflere ist eine sehr kritische Bewohnerin unseres Quartiers die zwischenzeitlich auch als Raumpflegerin arbeitet.*

*Sie regt sich regelmässig oder fast ständig über gewisse Sachen oder Ereignisse im Lerchu und auch anderswo auf.*

*Die Beiträge sind natürlich satirisch ernst gemeint.*

### IG, D'CHIFLERE MEINE



I gloubes nid, its wei di doch tatsächlich im Lerchu hinter em Flughangar e Abfussammuhof boue. Mi näm's wunder, wäm die Idee isch cho. Er AVAG oder em Bouamt. Aber es isch wider e mau typisch. – D' Kultur z' Strättlige u z' Ghüder im Lerchefäud.

He geits eigentlech no? Its heimer scho d Chrot vor KVA müesse schlücke u its das söu-emer o no? D AVAG wird doch wou im Industriegebiet chlini Aumänd e passende Platz für dä Sammuhof finde. Me chönt doch zum Bispiu afangs e mau die zwe grusige läärstehende grüne Öutänk wägputze, das gäb afe o chli Platz.

U de das mit em Mehrvercher, he? Di bringe de dä Abfau nid mit em Veloahänger oder mit em Leiterwägeli, sondern mit Liferigswäge u Outoahänger. O wes emau bir Waudegg e Kreisu söu gä, isch der Afahrtswäg näbem Schuttiplaz (viu chlini u grossi Schütteler wo müesse bim Tränig d' Strass wächsle) u em Flughangar nid z' verantworte. U de d' Awohner obe er Aumidstrass, müesse de die das Gschäpper vo dene Abfauentsorger per-manänt hinäh?

Auso ehrlich, das müess es sech die no mau überlege – ärschthaft!!! Schüsch weis i nid ob mer das söu füre oder hindere strähle.